

## Konzept

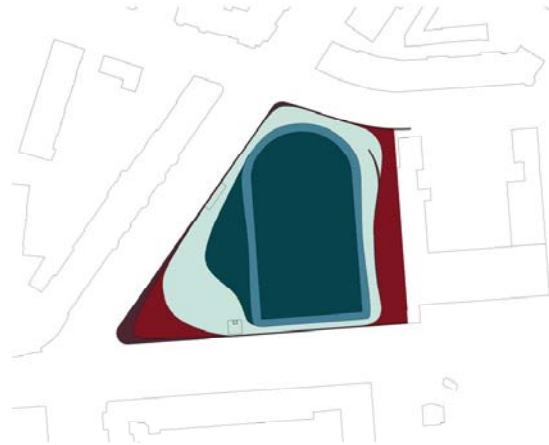
Der Oekolampad-Park ist eine wichtige Grün- und Freifläche für die Anwohner des Quartiers. In Osten wird er von der Oekolampad-Kirche flankiert, die anderen Kanten werden durch den Straßenraum gefasst. Die innere Spielwiese als Herzstück der Anlage soll erhalten werden. Spielplatz wie auch der Raum für Jugendliche und Familien erfordern eine neue räumliche und gestalterische Definition.

## Schichten

Der bestehende Randweg wird in seiner markanten Form erhalten und durchgehend asphaltiert. Wie eine Laubhahn umfasst er die Spielwiese als Zentrum. Neue Schichten umschließen diesen inneren Ring und gliedern den Raum in die unterschiedlich nutzbaren Flächen. Die zweite Schicht mit unebenerm Belag hebt im östlichen Teil die klare Linie der angrenzenden Straße auf und bindet den nicht zu befahrenden Teil zwischen Garagenzufahrt und Container als Spielstrasse in die Anlage ein. Die Ausweitung im westlichen Bereich ist als großzügige Fläche unter Bäumen ruhigeren Aktivitäten zuträglich. Tische und Bänke laden zu Picknicks oder zum Treffen und Vorwühlen ein. Ein Pavillon mit WC und Spielkiste macht die Verbindung zum im Norden gelegenen Spielstreifen, der mit Findlingen, Sandkasten und einem großzügigen Spielpark Anziehungspunkt für Kinder aller Altersgruppen ist. Der äußere Ring als durchgehendes Band hält die Anlage zusammen und bildet gleichzeitig im südwestlichen Spitz den exponierten und unversenkten Bereich. Das Band, in Durchgangsbereichen auf Bodenniveau gehalten, hebt sich in den Aufenthaltsbereichen zur Sitzbank an und fällt flach zur Straße hin ab. Die Funktion der Kante ist zugleich eine nach innen gerichtete Sitzgelegenheit, trennt aber wo nötig auch den Park zur Straße hin ab. Roter Backstein als Zuschlagstoff erstellt einen Bezug zur angrenzenden Oekolampad-Kirche. Die nicht ebenen Flächen des Betons werden vor dem Austrocknen gefasst, wodurch der Backstein in Erscheinung tritt. Der Spitz als exponierter Bereich bietet sich als Treffpunkt für Jugendliche an, Tischtennistische oder ähnliches beleben den Raum.

## Vegetation

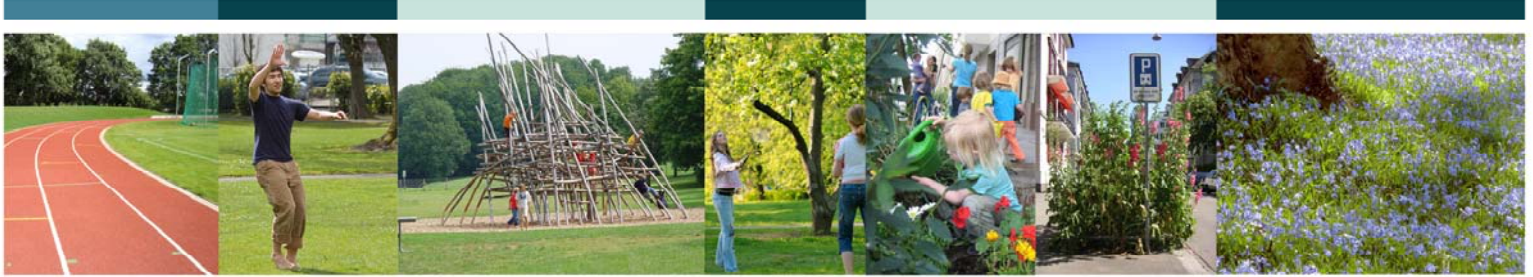
Der Baumbestand wird vorläufig gelassen und im Spitz mit einigen Pflanzungen ergänzt. Die den Asphaltstreifen säumenden Kastanien werden in ihrer markanten Form auch künftig ergänzt. Die Bäume im Spitz werden bei Ausfall an neuen Standorten gepflanzt. Es wird ein lichter, zerstreutes Bild angestrebt. Bäume wie Kleinmischblättrige Eichen, Gleditsien oder Blasenbaum mit Felten, gefiederten Blättern erzeugen einen lichten Schatten und prägen künftig den Raum im Spitz. Die Baumgruben im inneren Ring werden der Baumpflicht zur Verfügung gestellt und geben den Anwohnern die Möglichkeit, die Anlage mitzugestalten.



## Übersicht 1:200







### Vegetationskonzept



Die Kastanien werden an ihrem historischen Standort beibehalten und gefällte Bäume durch neue ersetzt.

### Visualisierungen



Die Bäume im Spitz werden bei Ausfall durch feinsblättrige Neupflanzungen ersetzt und in kleinen Gruppen angeordnet.

### Schnitt a-a' 1:200



### Beleuchtungskonzept



### Ausschnitt 1:100

